

Entdeckt von Guthnick und Prager und als RR Lyraestern mit den Elementen: Max. = $242\ 5006.480 + 0^d 557\ 650 \cdot E$ erkannt. Der Stern gehört zur Bailey'schen Unterklasse a; ein kleiner Buckel am Ende des absteigenden Astes scheint reell zu sein, da er auch in den Lichtkurven anderer Beobachter wiederkehrt. Grenzen des Lichtwechsels $9^m 3$ und $10^m 3$ ph. Die letzten von Solovjev abgeleiteten Elemente lauten: Max. = $242\ 5760.451 + 0^d 557\ 6588 \cdot E$; $\varepsilon = 0^p 15$, sie unterscheiden sich nicht stark von den früheren. C. P. Gaposchkin weist jedoch darauf hin, daß die Periode nicht konstant ist. Nach Joy beträgt die Radialgeschwindigkeit $+105$ km/sec, nach Ikauniks die Eigenbewegung $\mu = 0''.0893 \pm 0''.0044$.

LITERATUR: Guthnick und Prager, Entdeckungsanzeige. Elemente [BZ 11.32]. — Prager, Bb. Art. Elemente [KVBB 6]. — Kukarkin, Bb.* Max. Farbenindex = $+0^m 6$ [VS 1, 12; 5.296]. — Bb.* [VS 3.10]. — Jacchia, Elemente [BZ 11.82]. — Bb. Max. Elemente [AN 241.389]. — Zessewitsch, Elemente [BZ 12.77]. — Bb.* [Leningrad Bull 3]. — Mustel, Bb. Lichtkurve [VS 4.277]. — Robinson, Elemente. Lichtkurve [HA 90.47; 62; 72]. — Pochnitzsch, Elemente. Lichtkurve [MVS 130]. — AOLU, Bb.* Max. [Leningrad Bull 4; Tadjik Eph 6]. — Solovjev, Max. Bb.* Lichtkurve [Tadjik Circ 3; 10; 14; 17; 41; VS 4.383; 5.77]. — Bb. Lichtkurve [Tadjik Ann 1, 1, 9; 29]. — Dombrovsky, Lichtkurve. Max. [Tadjik Circ 14]. — Wachmann, Bb.* [VJS 73.133]. — Schorr, Sp.* [VJS 74.112; Jahresbericht Hamburg 1940]. — C. P. Gaposchkin, Periode veränderlich [HR 170.199]. — Joy, R.G. [ASP 50.303]. — Ikauniks, EB. Raumbewegung [VS 6.130]. — Parenago, EB. Raumbewegung [VS 6.81].

TV Ursae Maioris ($11^h 40^m 21^s + 36^\circ 26.9$) = BD + $36^\circ 2216$ ($7^m 0$) = AG Lu 5275 ($7^m 3$) = PD 6566 ($7^m 12$) = HD 102 159 (Mb).

Umgebungskarte, Vergleichsternhelligkeiten und Bild der Lichtkurve von Prager (KVBB 6).

Entdeckt von Krüger und unabhängig davon nochmals von Guthnick und Prager gefunden. Letztere bezeichnen den Lichtwechsel als anscheinend unperiodisch, zwischen $8^m 2$ und $9^m 0$ ph. Spektrum und Leuchtkraft sind nach Keenan M4 III.

LITERATUR: Krüger, Entdeckungsanzeige [VAP 24.64; Spec Vat 7.128]. — Guthnick und Prager, Entdeckungsanzeige [BZ 11.32]. — Prager, Bb. Art [KVBB 6]. — Böhme, Bb.* konstant [AN 265.173]. — Kukarkin, Bb.* [VS 3.10]. — Kanamori, Bb.* [Kyoto Bull 247]. — AS Jap, Bb. [Astr Herald 30—32]. — Keenan, Sp. Leuchtkraft [ApJ 95.462].

TW Ursae Maioris ($13^h 37^m 17^s + 59^\circ 56.5$).

Umgebungskarte von Beljawsky (VS 4.196).

Entdeckt von Ross und unabhängig gefunden von Beljawsky, der auch den Bedeckungscharakter erkennt. Die ersten, nahe übereinstimmenden Elemente wurden von Rügemer und Zverev abgeleitet. Letzterer hat schließlich die Elemente veröffentlicht: Min. = $242\ 7300.369 + 2^d 166\ 839 \cdot E$; Grenzen des Lichtwechsels $12^m 2$ und $13^m 7$ vis., Nebenminimum $12^m 3$; Algolstern.

LITERATUR: Ross, Entdeckungsanzeige [AJ 875]. — Beljawsky, Entdeckungsanzeige [Pulk Circ 9]. — Bb. Min. [VS 4.196]. — Zessewitsch, Bb.* [VS 2.48]. — Zverev, Elemente [VS 4.235]. — Bb.* Elemente [VS 5.108]. — Rügemer, Bb.* Min. Elemente [AN 251.317].

972. R Ursae Minoris ($16^h 31^m 20^s + 72^\circ 29.5$) = HD 149 683 (Mc).

Ort bestimmt von Bac (Lyon Bull 9.221) und Dolberg (Bgd₂₅). — Vergleichsternhelligkeiten von Jost (AN 249.352), Hassenstein (Potsdam Publ 81.15) und NAS (NAT 13.114). — Bild der Lichtkurve von Campbell (PA 44.162), S. Gaposchkin (HA 105.517) und Lindsley (PA 24.453).

Die bereits von den früheren Beobachtern wahrgenommenen Unregelmäßigkeiten werden bestätigt; sie sind zeitweise so stark, daß Döberck den Stern sogar unperiodisch nannte. Betrachtet man aber die seit der Entdeckung des Sterns erhaltenen Beobachtungen, so kommt man doch zu dem Schluß, daß R Ursae Minoris zu den Periodischen zu zählen ist. Es ist dabei zu beachten, daß die Lichtkurve zeitweise Doppelmaxima aufweist, die nach einer Untersuchung von S. Gaposchkin verschiedene Perioden erfordern, nämlich $324^d 7$ und $330^d 3$. Diese Verschiedenheit bewirkt, daß die Maxima der längeren Periode die der kürzeren Periode überholen. Nach Gaposchkin trat dies zwischen J. T. 242 1000 und 242 3000 ein. Hier treten dann die Maxima auf, die von den Beobachtern als langandauernd